

IN NOMINE DOMINI AMEN

AD HALLIMANNIUM B.
PONTIUM

IN NOMINE DOMINI AMEN
Organum ad Hallimanni Pontium
Episcopi in Hallimanni Pontium
Organum ad Hallimanni Pontium
Organum ad Hallimanni Pontium
Organum ad Hallimanni Pontium
Organum ad Hallimanni Pontium
Organum ad Hallimanni Pontium
Organum ad Hallimanni Pontium
Organum ad Hallimanni Pontium
Organum ad Hallimanni Pontium

Ad Hallimanni Pontium
Organum ad Hallimanni Pontium



8. 9

Warhafftige Beschreibung
Eines sehr schrecklichen
Wunderzeichens/ welches sich den 12. Ju-
nij diß 1619. Jahrs / an der Böhmischen vnd Meh-
rischen Grenzen / am hellen liechten Tage vmb Vesper zeit /
vber der Herrschafft des Wolgeborenen Herrn / Herrn Wilhelm
Dubstken / etc. in dreyen vnterschieden Wolcken von vie-
len Menschen hat sehen vnd hören lassen.

Sampt einer Vorrede eines Amptmans /
welche er an Ihro Gnaden / obgedachten sei-
nen Herrn gethan / vnd J. Gn. davon glaub-
würdig berichtet.

Auß dem Prägerischen Böhmisches gedruckten
Exemplar ins Deutsche vbergesetz / den Gottsfürchtigen
vnd fromen zum Trost / den Gottlosen aber vnd bösen
zur warnung vnd besserung.



Gedruckt im Jahr nach Christi Geburt /

M D XIX.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header.

Large, stylized handwritten text, possibly a main title or a large initial.

Block of handwritten text, likely the beginning of a section or a paragraph.

Block of handwritten text, continuing the content of the page.

Block of handwritten text, continuing the content of the page.



Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a date.

VI D XIX





Dem Wolgebornen Herrn / Herrn Wil-
helm Dubstken / von Strschedomysl / auff New-
stadt / Darschisch und Nschekowis / 2c. Meinem in Gnaden
geneigten und gebietenden Herrn.

Ewer Gnaden / wie auch deroselben geliebten Gemah-
lin / Herren Söhnen / Frauen und Jungfrau Töch-
tern / Vnd in Summa / E. G. ganzem Löblichen
Stamm / seynd mein in aller Untethänigkeit und in
gebürg. fließene trewillige dienste zuvor bereit.



folget orner gnädiger Herz wir wissen auß Hei-
liger Schrift / daß man die grossen Thaten Gottes
nicht verholen / sondern jederman dieselben kund und
offenbar machen soll. Derhalben hab ich solches bey
mir nicht verhalten sollen noch wollen / Ewer Gn.
wüßlich zu machen / was sich in deroselbē Herrschafft /
Grund und Boden für ein schrecklich Wunderzeichen in der Luft am
Hellen tage vmb Besperzeit / auß Gottes wunderbarer schieckung hat
erzeigt / sehen und hören lassen / welches vielen Menschen bekant / die es
mit ihren Augen gesehen / und mit ihren Ohren gehöret / daß solches / im
Werck und in der That geschehen sey.

Weil dann Gott der Allmächtige E. G. auch diese wissenschafte
und Verstand gnädig vergönnet hat / daß er auch in H. Schrift wol
kundt. und auß denselben gelernet hat / daß er niemals / von anbegin
der Welt vber sein Volck etwas verhengt oder ergehen lassen / er hab es
dann zuvor / entweder durch seine Diener die H. Propheten / oder durch
schreckliche Wunderzeichen ihme geoffenbart / und zur Busse vermahn-
nen lassen.

Also auch sekund in der lezten Zeit und Stunde dieser Welt / weil
gewißlich sonder allen zweiffel / der Jüngste Tag nahe und vor der Thür
ist!

Ist (do dann fast alle Menschen in grosser Sicherheit vnd mit schweren
Sünden beladen sind, Weil er vns auch durch dieses schreckliche Wun-
derzeichen / welches sich vber E. G. Grund vnd Boden erzeigt sehen vn̄
hören lassen / als durch seine Diener vnd Vorbotten. zu wahrer Buß
vnd besserung vnsers sündlichen Lebens ermuntern vnd erinnern lassen /
auff daß wir alle / weil die Thür der Gnaden noch offen stehet / zu dersel-
bigen mit bußfertigen Herzen treten vnd eingehen mögen / vnd durch
solche seine Göttliche Mittel vn̄ langmütigkeit / zu rechtschaffener Buße
mögen geleitet werden / vnd in das ewige vnd selige Leben eingeführet
werden. Solches hab ich E. G. als meinem gnädigen Herrn vnder-
thänig wollen zuschreiben vnd zu erinnern geben. Befehle E. G. hie
mit sampt dere geliebte Gemahlin / Herren Söhne / Frauen vn̄ Jung-
frauen Töchter / vnd dero selben ganzen Stamm / in den Schutz vnd
Schirm des Allmächtigen / vnd mich vnd die meinen in E. G. gnädige
Gunst vnd Fördernuß, im Marggraffthumb Wehrern / Sambstag an
E. Weis den 15. Janu. stylo novo, im Jahr 1619.

E. G.

Schorsamer
Diener

Sebastian Antonius Schelechowsky /
von Schelochewitz / Amptmann der Herr-
schafft Newstadt auch Burger da, elbst.

Kurze aber doch warhafftige Beschreis
bung des schrecklichen Wunderzeichens / so sich
in der Herrschafft des wolgebornen Herrn / Herrn
Wilhelm Dubsten 2c. den 12. Junii ereignet.

In Jahr als man zehlet 1619. Dinstag vor S.
Veit / hat sich im Dorff Odrantz / nicht weit
von der Newstadt im Marggraffschumb
Mehrern umb Vesperzeit / ein gross vnd
schrecklich Wunderzeichen oben am Himmel
in der Luft / von vielen Menschen sehen vnd hören lassen.
Vnd dasselbe solcher gestalte sich ereignet.

Zwischen haben sich zwo kleine finstere Wolcken / ohn
gefahr eines zimlichen runden Tisches oder Mülrads gleich
sehen lassen / an welchen von denen / die in die höhe weit vnd
scharff sehen können / gesehen worden / daß sie gleichsamb
grimmig auff ein ander gestossen vnd sich vberworffen ha-
ben. Andere haben gesehen / vnd hat sie gedaucht / als sehen
diese Wolcken einem grossen Thor gleich / auff welchen gros-
se buchstaben geschrieben gewesen aber keiner hat sie k. nnen
oder lesen können : In solchem zusehen aber sind sie vers-
schwundē: Bald darauff hat sich ein andere Wolcken gleich
einem grossen Rad oder Scheiben / als wenns voller Blut
were e. zeigt auß welchem 3. blutige Creutz sich sehen lassen /
welche auch hefftig an vñ auff einander gestossen / in solchem
Streit sind sie auch verschwunden.

Anderer aber / welche in der höhe auff den Bergen wa-
ren / haben diese Wolcken auch gesehen / vnd sahen darauff
einen grossen dicken Rauch / gleich als wenn zwey Heer auß
grossen Stücken auff einander loss bränneten. Welche
aber haben eine Stimme eines Trumenschlagen vnd Lermens
geschrey gleich gehört / Also daß die jenigen so im Felde
vnd Bergen waren / sich hefftig darüber entsetzt / vnd
gleich

gleich erstarrt würden / daß etliche vor großem Schrecken
auff die Erde nider gefallen. Etliche haben sich in die Flucht
begeben / vermeinend der Straffe die durch die zornige Hand
Gottes vber sie außgerecht / zu entfliehen. Das Viehe auch /
das im Felde vnd auff den Bergen seine Wäide gesucht / ist
von dem schrecklichen Knallen vñ Krachen so sich in der Luffte
hören lassen / so erschrocken / daß es auff die Knie nider gefal-
len / den schrecklichen Zorn ihres Schöpfers erkant vnd mit
auffgehobene Hauptern gen Himmel gesehen. Item die Pfer-
de auff welchen man geritten / vñ die im Pfluge gezogen / sind
auch also erschrocken / daß sie zur Erden gesunken / dann es
sind drey so schreckliche Donnershall vnd Fenersstraal ge-
hört vñ gesehen worden / nicht anders / als wenn man auß 3.
grossen mächtigen Geschützen herab geschossen / drauff als-
bald 3. wunderbare Stück Erz mit großem Krachen auß den
wolcken herab an vnterschiedliche Ort in die Erden gefahrē /
vnd im herabfliegen einem grausamen Feuer gleich gesehen /
einen schrecklichen Hall vnd gedöhn von sich geben / daß auch
das Volck so im Felde vñ auff den Berge gewesen / nicht mehr
nach hause gedacht zu kommen / sondern alda des Jüngsten
Tags vnd Gerichts gewertig gewesen. Dieses Metall oder
Erz / nach dem es schon in der Erden gelegen / hat einen sol-
chen resonans hinder sich gelassen / gleich als wenn ein gros-
se Glocken geleutet worden / vñ im auffhören / ihren resonans
lang hernach hören lest.

Diese drey Stücke Erz aber / sind an 3. vnterschiedliche
Ort gefallen / das eine in bemeldtem Dorff Odrantz / das an-
der hinder diesem Dorff bey einer Scheuer oder Stadel / wel-
che zwen Hüter so im Felde das Vieh gehütet / gesehen nider
fallen / einer mit namen Paul Warschack / der ander Wentzel
Beck / diese haben den Vorstehern bemeldtes Dorff vnd ihren
Nachbarn die ort gezeigt / wo die zwey hingefallen / welche
sich nicht gesaumt / vnd also bald an diesen Orten nachge-
sucht / vnd gegraben / welche sie mit grosser Gefahr / wegen
der

der grossen Hitze so das Metall von sich geben / gethan / davon
der Erdboden also heiss worden / dass etliche die gegraben /
ire Hände verbrant / hernach als sich diese grosse Hitze verzehet /
haben sie desto getroster nachgraben / da sie denn das eine
Stück 5. M. heisse Eisen tieff in der Erden funden / vnd mit
grosser mühe herauß gebracht : Als sie aber solches vber die
Erden gebracht / ist die grube darin es gelegen / von sich selbst
zugefallen / vnd sich der andern Erden gleich gemacht / vnd
hat diß Stücke Erz gewogen 15. Pfund. Das ander Stück
haben sie auch hinter dem Stadel gefunden / welches nicht
so tieff in der Erden gelegen / dasselbe hat gewogen 2. Pfundt
vnd 1. viertel / aber es ist einerley Materi.

Das dritte Stück hat man noch nicht funden / welches
in einen Wald gefallen. Die bemeldten zwey aber sind S. G.
Herrn Wilhelm Dubsten 16. zu seinen Händen gelieffert / vnd
zur Newstadt niedergelegt worden. Dahin dann viel von
Herrn / Rittern vnd Gemeinenstands Personen kommen /
vnd solche Stück Erz mit grosser verwunderung ansehen.

Nach solchen dreym Himlischen Schüssen / hat man
ein hellen Stern am Firmament gleich fliegend gesehen / wel-
cher einen langen ferorigen Stral hinter sich gelassen gleich-
förmig / wie sich bey nächtllicher zeit etwa die Sternenn
pflegen zu reinigen / vnd sehen zulassen.

Item Eben in hochzemeindes Herrn Wilhelm Dub-
sten Herrschafft bey der Stadt Simramau / hat es an etliche
Orten recht natürlich Büchsen Pulver vom Himmel geregnet /
welches von Herren / Rittern vnd Gemeinesstands Personē /
Probirt worden vnd dem gemeinen Büchsen Pulver gleich
befunden / welches man vom 12. Junii bis auff den 14. noch
auff dem Felde hin vnd wider gefunden.

Dahero Gott der Herr / Aagenscheinlich zuerkennen
giebet / woz für schreckliche Rüstung vnd Geschütz / er nicht al-
lein wider die Heyde sondern auch wider alle Gottlose Heuch-
vñ Maul Christen / in seinē thron oben im Himmel zugerichtet /
seine

seine Außerwehleten wider sie zu schützen. Wie der Herr Christus selber spricht: Luc. 13. Werdet ihr nicht buße thun / so werdet ihr alle umbkommen.

Bezeuget auch hiemit / dieweil fast die ganze Welt sich erregt / vnd die Gottlosen sich hefftig wider seine Kirche vñ Heiliges Evangelium Wüten vnd Toben / daß er sich auch im Himmel wider sie rüste / vnd gleichsam eine Musterung angestellet / damit er mit seinen Engeln vnd Himlischen Heerscharft / wider die Gottlosen ein Kriegsmacht angestelle. Bezeuget auch noch ferner / daß er wider die starcken gerüste / die die Wahrheit mit ihrem Gewalt begeren zu dempffen / vnd wider zu drucken / seine Wahrheit vnd bedrängte Kirche selbst beschützen vnd retten wil / vnd auff seine Feinde nicht allein mit Eysen vnd Stein schiessen / sondern auch Schwefel vnd Feuer vber sie außschütten wil.

Derhalben wir für unsere Person / sich Gott dem Herrn mit gehorsam ergeben / vnd nicht widersetzen sollen / sondern vns seinem Göttlichen Willen vnd Väterlichen Straff gehorsamlich mit gedult ergeben / vnd ihn bitten / daß er seine vnd unsere Feinde wolle vertilgen vñ zu Schanden machen / vns wider dieselben Väterlich beschützen vnd beschirmen / vnd vns endlich zu sich zu dem ewigen Frieden / in das ewige Leben einführen wolle Amen /

A M E N.

Ho 3710 8

ULB Halle

3

003 247 996



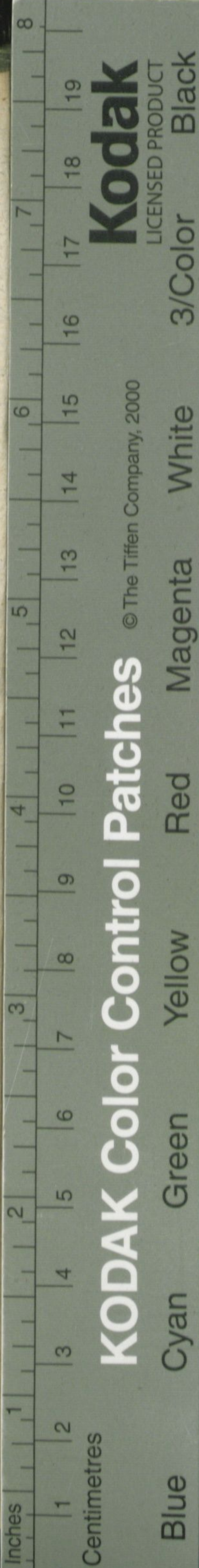
86

VON

M. 5.







Kodak
LICENSED PRODUCT

KODAK Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2000

8. 9

Beschreibung
Schrecklichen
welches sich den 12. Zu
der Böhmischen vnd Meh
liechten Tage vnt Belper zeit
gebornen Herrn/Heren Wilhelm
terschieden Woleken von vie
sehen vnd hören lassen.

ede eines Amptmans/
naden/ obgedachten sei
nd J. Gn. davon glaub
g berichtet.

en Böhmisch gedruckten
ergesetz / den Gottsfürchtigen
den Gottlosen aber vnd bösen
ig vnd besserung.



nach Christi Geburt/
D XIX.

